

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 11/0553
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 30.11.2011
Bearb.:	Frau Monika Bartelt	Tel.: 727	öffentlich
Az.:	701-Frau Bartelt/Jung		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	21.12.2011	Anhörung

**Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2011
TOP 10.9 Haushalt 2012/2013**

Frau Hahn beschreibt, dass im Haushaltsentwurf 2012/2013 unter der Übersicht Erträge und Aufwendungen der einzelnen Produkthaushalte im Haushaltsjahr 2011 bei der

KR Abfallwirtschaft ein Plus von 1.800.000 € und
KR Abwasserbeseitigung ein Plus von 790.000 € erzielt wurde.

Frau Hahn stellt folgende Fragen:

1. Werden diese Überschüsse für das Budget zur Deckung des Defizits genutzt?
2. Wie stellt sich der aktuelle Finanzstatus der Bereiche Abfall und Abwasser dar?
3. Werden die Überschüsse in eine Rücklage überführt?
4. Ist bei den Überschüssen daran gedacht worden, die Gebühren zu senken?

Zu Frage 1:

Im Entwurf zum Haushalt 2012/2013 ist im Produkt Abfallwirtschaft (53700) für 2011 ein positiver Saldo von 1.832.100 € ausgewiesen; im Produkt Abwasserbeseitigung (53810) stehen dort 706.600 €. Diese Summen ergeben sich **rein rechnerisch** jeweils aus den **Ansätzen** der Erträge abzüglich der Aufwendungen.

In der Haushaltsplanung gemäß Gemeindehaushaltsverordnung Doppik sind abweichend von der kameralen Haushaltsplanung bilanzielle Abschreibungen und nicht mehr kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsung zu berücksichtigen. Letztgenannte Positionen führen immer zu höheren Belastungen.

Für die Verrechnung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurde in 2010 ein neues Umlageverfahren eingesetzt, das in einigen Produkten zu erheblichen Mehraufwendungen führte. Im Produkt Bauhof (57320) aber auch zu erheblichen Mehrerträgen, weil dort die Erstattungsbeträge gegengebucht werden.

Die Ansätze für die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurden weder für 2010 noch für 2011 überarbeitet, so dass es hier zu den genannten Abweichungen geführt hat, bzw. für 2011 führen wird. Zum Vergleich sind die tatsächlichen Buchungsbeträge 2010 beim jeweiligen Produkt unter der Konto Nr. 58110, bzw. 48110 ersichtlich.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Daneben sind die Ermittlungen der Ansätze für die Gebührenbedarfsberechnungen zu betrachten. Hier gilt weiter das Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein, nach dem weiterhin kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsungen zu berücksichtigen sind. Außerdem sind nicht nur die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, sondern auch Verwaltungskostenbeiträge anzusetzen. Diese erscheinen aber nicht mehr im doppelten Haushalt.

Die Kalkulationen in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung sind weiterhin zu 100 % gebührendeckend kalkuliert.

Zu Frage 2:

Der letzte Finanzstatus (Halbjahresbericht) des Produktes Abwasserbeseitigung wies einen positiven Saldo von 2.209.200 € aus; beim Produkt Abfallentsorgung ergab sich zu diesem Zeitpunkt ein negativer Saldo von 635.300 €. Der Forecast für das gesamte Jahr 2011 stellte sich wie folgt dar: Abwasserbeseitigung positiver Saldo von 1.045.400 €; Abfallentsorgung positiver Saldo von 2.174.400 €.

Sollten mit „Finanzstatus“ die Buchungen bei den Erträgen und Aufwendungen gemeint sein, würde sich dies wie folgt darstellen:

Produkt Abwasserbeseitigung 53810 (Stand: 30.11.2011)

Erträge: 7.057.505,21 €

Aufwendungen: 5.706.588,02 €

Saldo: 1.350.917,19 €

Produkt Abfallentsorgung 53700 (Stand: 30.11.2011)

Erträge: 6.112.749,77 €

Aufwendungen: 3.574.799,75 €

Saldo: 2.537.950,02 €

Bei dieser Darstellung sind folgende Positionen noch nicht berücksichtigt:

Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe, bilanzielle Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten für Beiträge, Auflösung der Buchungen aus den so genannten 0-Anordnungen. Diese Buchungen werden erst am Jahresende durchgeführt.

Sollte mit dem Begriff „Finanzstatus“ etwas anderes gemeint sein, bitten wir um entsprechende Erläuterung.

Zu Frage 3:

Ab 2010 werden keine Zuführungen oder Entnahmen in Sonderposten für Gebührenaussgleich (früher: Gebührenaussgleichs-Rücklage) mehr gebucht und ab 2012 hierfür auch keine Ansätze mehr ermittelt, weil durch die unterschiedlichen Verfahrensweisen bei der Ermittlung der Bedarfe für den Haushalt, bzw. die Gebührenbedarfsberechnungen zukünftig nur noch Zuführungen entstehen würden. Dies würde zu einer „Aufblähung“ des Sonderpostens führen.

Hieraus ergibt sich, dass die rechnerischen Überschüsse aus den Salden dieser Produkte dem allgemeinen Haushalt zugeführt werden. Da sich das Ergebnis des Jahres 2010 bereits deutlich anders dargestellt hat, als die Ansätze nach doppelter Planung ergaben, gehen wir davon aus, dass sich dies für das Ergebnis des Jahres 2011 ähnlich darstellt.

Zu Frage 4:

Selbstverständlich wird bei jeder Gebührenbedarfsberechnung genau betrachtet, welche Aufwendungen als Kosten und welche Erträge als Erlöse zu berücksichtigen sind. Dazu sind umfangreiche Erhebungen über voraussichtliche Mengen, zukünftige Preis-/Gebührent-

wicklungen bei Dritten etc. anzustellen. Sollte sich aus diesen Ermittlungen ergeben, dass die Erlöse die Kosten übersteigen würden, ist die Folge eine Gebührensenkung auf eine 100 %-ige Deckung.

Aus den Ansätzen der Gebührenbedarfsberechnungen werden dann die Ansätze in den Produkten des Haushaltes berücksichtigt. Die bereits ausführlich genannten Punkte führen dazu, dass im doppelten Haushalt teilweise niedrigere Ansätze anzusetzen sind oder Positionen unberücksichtigt bleiben. **Die sich daraus in den Produkten ergebenden rechnerischen Überschüsse dürfen nicht als Grundlage für Gebührensenkungen verwendet werden sondern nur die Ergebnisse der jeweiligen Kalkulationen.**

Diese Erläuterungen wurden bereits in der Vorlage B 11/0343 für den Umweltausschuss am 21.09.2011 zu den Teilplänen des Betriebsamtes für den Haushalt 2012/2013 abgegeben.